

80. Bairisches Volksliedchen.

Bewegung eines Ländlers.

Volksweise.

1. Bin ein- und aus- gan- ge im gan- ze Ty- rol, jetzt g'fall' mer die bai- ri- sche
 2. Blond-ko- pfet, blau- au- get, a Rös- le im G'sicht, mer kann d'r net feind sein, weil
 3. Und wenn mit dei'm Herz- le so nei- dig witt sein, so nimm a Pa- pier- le und

1. Maid- le so wohl. O Dien- derl, dei Ju- ged, dei schö- ne Ma- nier, dei
 2. d'gar so nett bist! Je hö- her der Kirch- thurm, de- sto schö- ne- res G'läut, je
 3. wi- ckel d'r's drein; Und thu's in a Schach- tel und bind es fest zu, no

ritard. *a tempo* *dolce*
 1. kreuz- bra- ve Tu- ged hot mi her- g'führt zu dir. Di ri di oi dia u,
 2. wei- ter zum Dien- derl, de- sto grö- sser ist d'Freud' Di ri di oi dia u,
 3. kommt dir dei Leb- tag koi_ Mensch net der- zu. Di ri di oi dia u,

ritard. *a tempo*

1. oi dia u, oi dia ri di oi dia u, oi dia u, oi dia u, oi dia ri di o.
 2. oi dia u, oi dia ri di oi dia u, oi dia u, oi dia u, oi dia ri di o.
 3. oi dia u, oi dia ri di oi dia u, oi dia u, oi dia u, oi dia ri di o.